

Porträt: Vizepräsident Christof Rasche (FDP)



In einer knappen Stunde beginnt der Verkehrsausschuss und Christof Rasche muss sich noch „verkleiden“. So nennt er das, wenn er Anzug, Hemd und Krawatte für offizielle Termine aus seinem Büroschrank holt und anzieht. Jetzt sitzt er aber noch mit Jeans und olivgrünem Pullover an seinem Schreibtisch, hinter dem die Flaggen Nordrhein-Westfalens, Deutschlands und Europas aufgestellt sind. Rasche ist Vizepräsident des Landtags.

Im Gespräch berichtet er, wie sein großer Bruder ihn 1983 in die FDP holte, obwohl sein Vater damals bereits 20 Jahre lang als CDU-Vorsitzender und Bürgermeister in seiner Heimatstadt Erwitte Politik machte. „Große Brüder sind eben oft Vorbilder“, sagt Rasche. In seiner Familie sei nicht das Parteibuch entscheidend gewesen, sondern dass man sich gesellschaftlich engagiert: im Schützen- oder Sportverein, in der Kommunalpolitik.

Seit 1994 ist Christof Rasche Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion in Erwitte. Obwohl er seit 22 Jahren im Landtag sitzt, ist er in der Kommunalpolitik immer aktiv geblieben: „Die Menschen sehen im Fernsehen viel über Weltpolitik, spüren in ihrem Alltag Kommunalpolitik – die Landespolitik verschwindet dazwischen ein bisschen“, sagt er. Dabei seien Themen wie Schule, Polizei oder Verkehr und Gesundheit Bereiche, die Menschen ganz unmittelbar berührt: „Dafür müssen wir wieder stärker werben und rausgehen, es den Menschen erklären.“

Es war der damalige FDP-Landesvorsitzende Jürgen Möllemann, der ihn einst in die Landespolitik holte: Nachdem Rasche in Erwitte bei der Kommunalwahl 1999 mit 18 Prozent das beste Ergebnis landesweit für die FDP einfuhr, sollte er nach Wunsch von Möllemann auch im Land Stimmen für die Liberalen sammeln. Doch dazu musste Rasche einen guten Listenplatz ergattern, sich auf der Landesdelegiertenversammlung als Außenseiter durchsetzen. „Vielleicht war das mein großer Vorteil.

Wie kamen sie in die Politik? Wo liegen ihre politischen Schwerpunkte? Landtag Intern stellt in jeder Ausgabe Abgeordnete vor. Diesmal im Porträt: Christof Rasche, 3. Vizepräsident des Landtags. Der 60-jährige FDP-Politiker aus Erwitte wurde Anfang Juni ins Parlamentspräsidium gewählt.

Ich bin da nicht als große Nummer aufgetreten, sondern als Greenhorn, das sagen konnte: „Ich bin einer von euch.“ Das hat funktioniert.“

Schon 2002 kam Rasche in den Fraktionsvorstand, 2012 wurde er Parlamentarischer Geschäftsführer. Sein politisches Credo: „Man sollte immer respektvoll miteinander umgehen. In der Sache kann man streiten, aber nicht persönlich.“ Starre Parteigrenzen sind seine Sache nicht: „Ich könnte auch in einer SPD von Peer Steinbrück oder einer wirtschaftsnahen CDU sein“, sagt der Liberale. Auch wenn er sich in der FDP „pudelwohl“ fühlt, mag er das starre Denken in Parteigrenzen nicht. Wohl auch deshalb ist ihm die Zeit der Minderheitsregierung unter SPD-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in guter Erinnerung. Das ständige Ringen um Mehrheiten in der Sache hat ihm gefallen. „Das war ein völlig neuer Umgang miteinander“, erinnert er sich.

„Schöne und intensive Zeit“

Dennoch stand er 2012 vor der schwierigen Entscheidung, den vorgelegten Haushalt, der eine hohe Neuverschuldung vorsah, abzulehnen (wie es die politische Überzeugung der FDP verlangt habe) oder durchzuwinken (was das politische Überleben der Koalition bedeutet hätte). Innerhalb einer Viertelstunde entschieden sich Rasche und seine Kolleginnen und Kollegen gegen den Haushalt und damit für Neuwahlen.

Gemeinsam mit dem FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner kämpfte der Erwitter sich und die Liberalen 2017 in die Landesregierung – mit einer Stimme Mehrheit für eine schwarz-gelbe Koalition. Die darauffolgenden fünf Jahre „waren eine schöne und intensive Zeit“, sagt Rasche, in der Zeit FDP-Fraktionschef, im Rückblick. Doch auch in seinem neuen Amt als Vizepräsident des Landtags fühlt er sich wohl: „Das Werben für Demokratie ist schon immer Teil meines politischen Engagements gewesen“, sagt er. „Wenn man sieht, dass nur ein Prozent der Deutschen ein Parteibuch haben und davon die meisten auch nur passive Mitglieder sind, dann müssen wir dringend dafür sorgen, dass die Politik in der Breite größere Akzeptanz findet.“

Ein Schlüssel dafür ist für Rasche der faire Umgang miteinander. Das kennt er aus dem

Sport: 30 Jahre spielte Rasche Handball. „Da lernt man Respekt, Teamgeist und ein gutes Zweikampfverhalten.“ Was ihn ebenfalls prägt: ein ständiger Wechsel zwischen Stadt- und Landleben. „An Düsseldorf mag ich den Krach, die tollen Lokale und Konzerte“, sagt er. Aber dann freut er sich, auch wieder nach Hause in die Region Lippstadt zu kommen: „Da sind die Menschen, die mich lange begleitet haben, da ist viel Ruhe und das italienische Restaurant, in das man einfach immer geht und bekannt ist. Zuhause eben.“

Maike von Galen

Zur Person

Christof Rasche wurde 1962 in Erwitte (Kreis Soest) geboren. Nach der Mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Von Mai 2012 bis Oktober 2017 war er Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, von Oktober 2017 bis Mai 2022 deren Vorsitzender. Seit 2021 ist er Mitglied im FDP-Bundesvorstand. Rasche ist seit Juni 2000 Abgeordneter des nordrhein-westfälischen Landtags und seit Juni 2022 Vizepräsident.

Nachgefragt

Was ist Ihr Lieblingsbuch und warum?

„Life Changer – Zukunft made in Germany: Wie moderner Erfindergeist unser Leben verändert und den Planeten rettet“ von Christoph Keese, da hier der Zukunft optimistisch entgegengetreten wird.

Welche Musik hören Sie gerne?

Das ist unterschiedlich: Beim Skifahren im Skiurlaub Après-Ski-Hits, bei einer Party gerne Aktuelles oder Schlager. In einer ruhigen Phase gerne Oldies wie „You raise me up“ von den Thomas-Schwestern – das habe ich gerade aktuell im Ohr.

Was haben Sie immer in Ihrem Kühlschrank vorrätig?

Käse, Obst, Lachs, Nudeln und Wein – vorzugsweise für einen entspannten Abend.

Ihr liebstes Reiseziel?

Ich mag den Wintersport in Corvara oder im Berchtesgadener Land, Städte wie Hamburg und München sind sehr reizvoll. Im Sommer ist es der eigene Garten.